



Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine zum zweiten Quartal 2025



Entsorgung



Entwässerung



Grün



Straße und Bau



Inhaltsverzeichnis

Finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Technischen Betriebe Rheine.....	1
1. Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2025	3
2. Betriebliche Erträge.....	4
3. Betrieblicher Aufwand	5
4. Finanzergebnis	5
5. Jahresergebnis.....	5
6. Investitionen.....	6
7. Liquidität.....	6
8. Zusammenfassung.....	6



1. Eckpunkte des Wirtschaftsplans 2025

Am 28. November 2024 hat der Betriebsausschuss der TBR den Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 beschlossen. Die wesentlichen Eckpunkte des Wirtschaftsplans werden im Folgenden der Prognose des Jahres 2025, basierend auf der Entwicklung der ersten zwei Quartale, gegenübergestellt:

Ist [T€]	Plan [T€]		Prognose [T€]	Plan [T€]		
Jan. - Jun.	Jan. - Jun.	Abw.	2025	2025	Abw.	
16.412	16.705	-293	Gebührenerträge	33.411	33.411	0
7.182	7.838	-656	Erträge Leistungen Stadt	15.578	15.678	-100
548	670	-122	Nebengeschäfte	1.322	1.382	-60
104	23	81	Sonstige Umsatzerlöse	1.037	937	100
0	0	0	Aktivierte Eigenleistungen	310	310	0
21	0	21	Sonstige Erträge	21	1	20
24.267	25.236	-969	Betriebliche Erträge	51.679	51.719	-40
-6.301	-6.631	330	Fremdleistungen & Materialaufwand	-14.827	-14.827	0
-7.208	-8.409	1.201	Personalaufwand	-16.816	-16.816	0
-3.991	-3.991	0	Abschreibungen	-7.930	-7.930	0
-1.961	-2.303	342	Sonstiger Aufwand	-4.446	-4.446	0
-19.461	-21.334	1.873	Betrieblicher Aufwand	-44.019	-44.019	0
4.806	3.902	904	Betriebliches Ergebnis	7.660	7.700	-40
-813	-971	158	Finanzergebnis	-2.101	-2.141	40
			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
3.993	2.931	1.062	Geschäftstätigkeit	5.559	5.559	0
-52	-79	27	Steuern	-157	-157	0
3.941	2.852	1.089	Jahresergebnis	5.402	5.402	0
			Investitionen	14.758	16.978	-2.220



2. Betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge sind durch Gebühreneinnahmen und Zahlungen im Rahmen der vertraglich vereinbarten Leistungsbeziehungen mit der Stadt Rheine geprägt.

Der Planwert für die Gebührenerträge 2025 beträgt 33.411 T€. Nach dem zweiten Quartal belaufen sich die Erträge auf 16.412 T€. Die bisherige negative Abweichung von -293 T€ entsteht durch die Zahlung von pauschalen Abschlägen der Stadt Rheine an die TBR. Ein Ausgleich erfolgt durch die Spitzabrechnung zum Ende des Jahres.

Weiterhin umfassen die Gebührenerträge zusätzlich die anteilige Auflösung von in den Vorjahren in die Verbindlichkeiten eingestellten Gebührenüberschüsse. Im Jahr 2025 werden planmäßig Verbindlichkeiten in Höhe von 350 T€ aufgelöst. Diese werden ertragswirksam verbucht.

Somit wird für die Gebührenerträge des Gesamtjahres keine Abweichung zum Planwert prognostiziert.

Die für das Jahr 2025 im Wirtschaftsplan berücksichtigten Zahlungen für Leistungen, die für die Stadt Rheine erbracht werden, betragen insgesamt 15.678 T€. Diese setzen sich aus einer Kombination pauschalierter und individuell abgerechneter Leistungen zusammen. Nach dem zweiten Quartal des Jahres 2025 ergaben sich mit einer Abweichung von -656 T€ zum geplanten Quartalswert Erträge in Höhe von 7.182 T€. Auch für das Gesamtjahr ist eine negative Abweichung aufgrund eines geringeren Leistungsvolumen bei Handwerker- und Ingenieurleistungen gegenüber dem Jahresplanwert zu erwarten. Die darüber hinaus durch zeitliche Verschiebungen entstandenen Abweichungen werden zum Jahresende noch ausgeglichen. So dass im Saldo eine negative Abweichung von -100 T€ prognostiziert wird.

Weiterhin werden nach dem zweiten Quartal 2025 Nebengeschäftserträge in Höhe von 548 T€ erwirtschaftet, so dass aktuell eine negative Abweichung von -122 T€ aufgrund zeitlicher Abrechnungsdifferenzen aber auch geringerer Erlöse aus Altpapierverkäufen besteht. Die geplanten Nebengeschäftserträge für das Gesamtjahr von insgesamt 1.382 T€ werden ebenfalls aufgrund geringerer Erträge aus der Vermarktung des Altpapiers um circa -60 T€ unterschritten.

Die geplanten sonstigen Umsatzerlöse für 2025 belaufen sich auf 937 T€. Darin enthalten sind schwerpunktmäßig die im vierten Quartal erfolgenden Zahlungen aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen in Höhe von geplant 881 T€. Die Entwicklung des darüber hinaus verbleibenden Planwertanteils des Jahres von 56 T€ übertrifft nach dem zweiten Quartal 2025 mit 104 T€ um +81 T€ bereits die Erwartungen. Ursache hierfür sind insbesondere ungeplante Zahlungseingänge aus Fahrzeugverkäufen. Insgesamt wird für das Jahr 2025 ebenfalls eine positive Abweichung von +100 T€ prognostiziert.

Für die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 310 T€ für das Gesamtjahr 2025 wird keine Abweichung prognostiziert.

Für die sonstigen Erträge von geplant 1 T€ wird eine Abweichung von +20 T€ für das Gesamtjahr aufgrund ungeplanter Schadenersatzerlöse erwartet.

Insgesamt beläuft sich die Abweichung bei den betrieblichen Erträgen zum Ende des zweiten Quartals 2025 auf -969 T€. Diese wird sich im Laufe des Jahres nahezu ausgleichen, so dass die Erträge bis zum Jahresende mit einer negativen Abweichung von -40 T€ nahezu auf Planniveau liegen werden.



3. Betrieblicher Aufwand

Der **Material- und Fremdleistungsaufwand** beläuft sich in Summe nach dem zweiten Quartal 2025 auf 6.301 T€. Der für diesen Zeitraum erwartete Planwert von 6.631 T€ wird deutlich um +330 T€ unterschritten.

Die von der TBR durchzuführenden Maßnahmen werden in erheblichem Maße durch die Witterung beeinflusst. Daher liegt in der Regel der Schwerpunkt der Maßnahmenabwicklung und -abrechnung in der zweiten Hälfte des Jahres, so dass sich die Unterschreitungen insbesondere bei den Fremdleistungen zum Jahresende angleichen werden.

Nach dem zweiten Quartal beläuft sich der **Personalaufwand** auf 7.208 T€. Der Planwert wird um +1.201 T€ unterschritten. Die bestehende Differenz wird im Laufe des Jahres zur Finanzierung von Tariferhöhungen, tariflichen Einmalzahlungen wie das Weihnachtsgeld und zur Bildung geplanter Pensionsrückstellungen verwendet und somit ausgeglichen.

Die **Abschreibungen** werden einmalig zum Jahresende verbucht. Eine unterjährige Abschreibungsberechnung findet grundsätzlich nicht statt. Bei prognostizierter Unterschreitung des geplanten Investitionsvolumens 2025 (siehe Abschnitt 6) wird weiterhin das geplante Abschreibungsvolumen für das Jahr 2025 prognostiziert, da im Wirtschaftsplan eine durchschnittliche Umsetzungsquote der Investitionsmaßnahmen von 80% für die Berechnung der Abschreibungen angesetzt wurde.

Beim **sonstigen betrieblichen Aufwand** besteht zurzeit eine positive Abweichung gegenüber dem Plan von +342 T€ aufgrund noch ausstehender Abrechnungen von Dienstleistungen der Stadt Rheine. Zum Jahresende wird sich diese Abweichung ausgleichen.

4. Finanzergebnis

Nach dem zweiten Quartal des Jahres 2025 sind für das Trägerdarlehen der Stadt Rheine und die sonstigen Darlehen insgesamt Zinszahlungen in Höhe von 971 T€ geplant. Dieser Planwert wurde mit einer Abweichung von +158 T€ unterschritten. Für die Jahresplanung ist derzeit ebenfalls mit einer positiven Abweichung von +40 T€ aufgrund einer zeitlichen Verschiebung von Kreditaufnahmen und somit geringeren Zinsaufwendungen zu rechnen.

5. Jahresergebnis

Insgesamt betrachtet wird das Jahresergebnis 2025 voraussichtlich durch ungeplante Erträge aus Fahrzeugverkäufen und Schadenersatzleistungen im Ertragsbereich eine geringe negative Abweichung vom Plan von -40 T€ aufweisen. Diese wird durch geringere Zinsaufwendungen ausgeglichen. Somit liegt das prognostizierte Ergebnis im Saldo beim Planergebnis von 5.402 T€.



6. Investitionen

Der Wirtschaftsplan 2025 weist insgesamt Investitionen in Höhe von 16.978 T€ aus. Schwerpunktmäßig werden hiervon neue Projekte im Abwasserbereich in Höhe von 11.601 T€ finanziert. Weiterhin werden für die Erstellung einer Photovoltaikanlage, den Anbau an die Unterkunft des Fachbereichs Straße in Rodde, die Dachsanierung der Halle am Wertstoffhof und ein Neubau auf der Fläche des alten Gewächshauses sowie für Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten der einzelnen Fachbereiche der Technischen Betriebe Rheine 5.377 T€ ausgewiesen.

Verschiebungen von Investitionsvolumina zwischen Einzelmaßnahmen durch zeitliche oder wertmäßige Abweichungen insbesondere im Entwässerungsbereich, wie z.B. bei den Maßnahmen zur Schlammmentwässerung, „Röntgenstraße“, „Elter Straße“ oder „Osnabrücker Straße“, werden sich über das Gesamtjahr gesehen voraussichtlich nicht ausgleichen lassen, so dass das prognostizierte Investitionsvolumen des Gesamtjahres um 2.220 T€ unterschritten wird.

7. Liquidität

Aktuell liegt das Guthaben auf dem Kontokorrentkonto der TBR bei 3.314 T€ (Stand 21.07.2025).

Generell wird die Liquiditätslage der TBR einerseits stark von monats- bzw. quartalsmäßigen Einzahlungen aus der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Rheine und den Gebühren beeinflusst. Andererseits führen Auszahlungen in Verbindung mit getätigten Investitionen temporär zu erhöhten Mittelabflüssen, so dass grundsätzlich kein stetiger Finanzmittelbestand erreicht werden kann. Die sich hieraus ergebenden Schwankungen bei den Finanzmitteln können grundsätzlich kurzfristig bis zu einem Betrag von 2.000 T€ über einen Kontokorrentkredit bei der Stadtparkasse abgedeckt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit eines kurzfristigen Finanzausgleichs durch Cash-Pooling innerhalb des Konzerns Stadt Rheine.

Für den langfristigen Finanzmittelausgleich sind im Jahr 2025, bei geplanter Gewinnrückführung der Stadt Rheine an die TBR, Kreditaufnahmen in Höhe von 5.000 T€ geplant. Nicht im Wirtschaftsjahr 2024 in Anspruch genommen Aufnahmen sind auf das Jahr 2025 übertragbar.

Die Entscheidung über die Aufnahme von Krediten erfolgt in enger Abstimmung mit der TBR durch die Stadt Rheine unter Einbeziehung potenzieller finanzieller Auswirkungen durch das Zinssicherungsgeschäft sowie unter Berücksichtigung der gesamten Liquiditätslage der Stadt Rheine.

8. Zusammenfassung

Auf Basis der für die ersten zwei Quartale ermittelten Ertrags- und Aufwandswerte sowie der Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse, lassen sich keine Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2025 erkennen. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 5.402 T€ wird voraussichtlich erreicht. Die Liquidität der TBR wird grundsätzlich durch Kapitalrückführungen der Stadt Rheine, entsprechende Kreditaufnahmen bzw. durch die Möglichkeit des Cash-Pooling innerhalb des Konzerns Stadt Rheine gesichert, so dass jederzeitige Zahlungsfähigkeit besteht.

30.07.2025

Sandra Weßling-Deters
Kfm. Leitung